

Anlaufschutz AG 110

Der Anlaufschutz AG 110 ist ein Nachbehandlungsverfahren für elektrolytisch abgeschiedene Silberoberflächen. Das Anlaufen der Silberoberflächen durch Ausbildung sulfidischer Schichten wird verhindert. Die Lötbarkeit der Schichten wird durch den Anlaufschutz AG 110 nicht beeinträchtigt.

Die Nachbehandlung erfolgt durch Tauchen der gut gespülten Silberoberflächen. Ein Zwischentrocknen der Schichten ist nicht notwendig. Eine Temperaturbeständigkeit des Anlaufschutzes bis 200 °C ist gegeben.

Der Anlaufschutz AG 110 enthält kein sechswertiges Chrom.

Die Angaben in der Gebrauchsanweisung basieren auf unseren Labor- und Praxiserfahrungen. Da Ergänzungsmengen und Eingriffsgrenzen in Abhängigkeit von Materialart und -geometrie, deren Anwendung und der Anlagentechnik ggf. von den Angaben in der Gebrauchsanweisung abweichen können, sind diese Angaben nicht bindend.

Wichtiger Hinweis!

Wir bitten, diese Gebrauchsanweisung vor Einsatz des Verfahrens sorgfältig zu lesen und alle die Arbeitsweise beeinflussenden Parameter zu beachten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Im Interesse der eigenen Sicherheit beachten Sie bitte unbedingt die Gefahrenhinweise auf den Etiketten der Gebinde. Die Mindesthaltbarkeit der Produkte kann ebenfalls den Gebindeetiketten oder dem entsprechenden Qualitätszertifikat (QA03) entnommen werden.

Die aktuelle IMDS-Nummer für die aus dem Verfahren abgeschiedene Schicht kann im Internet unter www.schloetter.de/downloads eingesehen werden.

Für die Lagerung von chemischen Produkten ist die TRGS 510 maßgebend.

Falls in den verwendeten Zusätzen dieses Verfahrens SVHC-Stoffe enthalten sind, so werden diese in den entsprechenden Sicherheitsdatenblättern im Abschnitt 15 ausgewiesen.

